

## 71. Herr, der du vormals hast dein Land

(Psalm 85)

T: Paul Gerhardt 1653  
M: Wolfgang Dachstein 1524,  
Zürich um 1533/34 (EG 299 II)



1. Herr, der du vor-mals hast dein Land mit Gna-den an - ge - bli - cket  
und des ge-fang-nen Vol-kes Band ge - löst und es er - qui - cket,



der du die Sünd und Mis-se - tat, die es zu - vor be - gan-gen hat,



hast vä - ter - lich ver - zie - hen:

2. Herr, der du deines Eifers Glut / zuvor oft abgewendet / und nach dem Zorn das süße Gut / der Lieb und Huld gesendet, / ach, frommes Herz, ach unser Heil, / nimm weg und heb auf in der Eil, / was uns betrübt und kränket!
3. Lösch aus, Herr, deinen großen Grimm / im Brunnen deiner Gnaden, / erfreu und tröst uns wiederüm / nach ausgestandnem Schaden! / Willst du denn zürnen ewiglich, / und sollen deine Fluten sich / ohn alles End ergießen?
4. Willst du, o Vater, uns denn nicht / nun einmal wieder laben? / Und sollen wir in deinem Licht / nicht wieder Freude haben? / Ach gieß aus deines Himmels Haus, / Herr, deine Güt und Segen aus / auf uns und unsre Häuser.
5. Ach, dass ich hören sollt das Wort / erschallen bald auf Erden, / dass Friede sollt an allem Ort, / wo Christen wohnen, / werden! / Ach dass uns doch Gott sagte zu / des Krieges Schluss, der Waffen Ruh / und alles Unglücks Ende!
6. Ach dass doch diese böse Zeit / bald wiche guten Tagen, / damit wir in dem großen Leid / nicht möchten ganz verzagen. / Doch ist ja Gottes Hilfe nah, / und seine Gnade stehet da / all denen, die ihn fürchten.
7. Wenn wir nur fromm sind, wird sich Gott / schon wieder zu uns wenden, / den Krieg und alle andre Not / nach Wunsch und also enden, / dass seine Ehr in unserm Land / und allenthalben werd erkannt, / ja stetig bei uns wohne.
8. Die Güt und Treue werden schön / einander grüßen müssen; / Gerechtigkeit wird einhergehn, / und Friede wird sie küssen; / die Treue wird mit Lust und Freud / auf Erden blühn, Gerechtigkeit / wird von dem Himmel schauen.
9. Der Herr wird uns viel Gutes tun, / das Land wird Früchte geben, / und die in seinem Schoße ruhn, / die werden davon leben; / Gerechtigkeit wird dennoch stehn / und stets in vollem Schwange gehn / zur Ehre seines Namens.